

# Editorial : im Discount nicht zu haben

Autor(en): **Hartmann, Hans**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **53 (1993-1994)**

Heft 5: **Sparen... Sparen... Sparen...**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

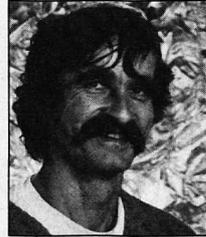
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Im Discount nicht zu haben



VON HANS HARTMANN

Da muss einem doch die Geschichte dessen in den Sinn kommen, der beweisen wollte, dass sein Pferd auch ohne Futter arbeite – und beinahe wäre der Beweis geglückt, wäre ihm das Pferd nicht weggestorben.

Und am Stammtisch heisst es denn auch, dass die Schule doch genausogut funktionieren würde, wenn man mehr Schüler ins Zimmer stopfen und mit diesem neomodischen Zeug abfahren würde.

Doch halt, da ist ein logischer Fehler dabei, denn nicht der Stammtisch macht Schulpolitik, sondern die Parlamente und Regierungen.

Ein Beispiel gefällig? Das gleiche Bündner Parlament, das noch vor kurzem so Löbliches einführte wie die Intensivfortbildung und die Koedukation, kürzt nun gerade die Mittel für die Fortbildung massiv.

Gewiss, gespart werden muss im öffentlichen Haushalt, daran gibt es nichts zu rütteln. Dass die Schule dabei eine Ausnahme bilden soll, ist nicht einzusehen. Uns Lehrerinnen und Lehrern stünde es gut an, durch selbstaufgelegte Ausgaben- disziplin dort Einsparungen zu machen, wo dies sinnvoll ist.

Wenn aber kurzfristig dort gespart wird, wo es langfristig viel teurer zu stehen kommt, so ist das nicht nur schulpolitisch falsch, sondern auch finanzpolitisch ein Eigentor. Eigentore erzielen wir dort, wo wir an der Weiterbildung sparen, an Fördereinrichtungen, an nötigen baulichen Massnahmen oder im Lohnsektor. Im Discount ist gute Schule nicht zu haben.

Eure Redaktion

**Es fehlt die Einsicht, dass da heute ganz andere Kinder aus einer ganz anderen Umwelt in den Klassen sitzen. (SLZ)**